

Aktionsbündnis „Free Assange“

Weltweiter internationaler AKTIONSTAG 11. Februar 2023



Für den 11. Februar 2023 hat das **Aktionsbündnis „Free Assange“** zu einem internationalen Aktionstag aufgerufen. **Weltweit werden an diesem Tag Menschen auf die Straße gehen**, um die drohende Auslieferung von Julian Assange an die USA zu verhindern.

Auch in Bremen: Wir treffen uns am Samstag, 11. Februar um 13:00 Uhr, Domsheide, um zu informieren, gemeinsam zu diskutieren und weitere Unterstützer für eine Petition an die Regierung von US-Präsident Joe Biden zu gewinnen, damit diese ihr Auslieferungsgesuch zurücknimmt.

Kommt zahlreich, denn Julian's freedom is our freedom

Freiheit für Julian Assange!

Die Causa Assange – Hintergründe und Bedeutung

Der Australier Julian Assange ist einer der Mitbegründer der Internetplattform Wikileaks, die Whistleblowern seit 2006 eine Möglichkeit verschaffte, anonym Informationen zu übermitteln. Ziel war es, durch mehr Transparenz eine gerechtere Welt zu schaffen.

Zu den wichtigsten Veröffentlichungen gehören die **Kriegstagebücher** aus den US-Kriegen im Irak und in Afghanistan. Dadurch wurde u.a. bekannt, dass allein im Irak-Krieg **15.000 zivile Todesopfer verschwiegen** wurden. Vor allem kamen Dokumente über durch US-amerikanische Soldaten verübte Kriegsverbrechen an die Öffentlichkeit, aber auch ein interner **Bericht der CIA mit PR-Strategien**, um während des Krieges in Afghanistan im kriegsmüden Deutschland ein Erstarren der **Friedensbewegung zu verhindern**.

Julian Assange war selbst aktives Mitglied der Friedensbewegung. Von ihm stammt der Ausspruch: „If wars can be started by lies, peace can be started by truth.“ (Wenn Kriege mit einer Lüge beginnen können, kann der Frieden mit der Wahrheit beginnen).



Während die Kriegsverbrecher weiter frei herumlaufen, wurde auf Assange im Jahre 2010 eine Hexenjagd eröffnet, die bis heute andauert. **Ihm droht bei Auslieferung** in die USA eine **Gefängnisstrafe von 175 Jahren**. Wegen des Auslieferungsverfahrens sitzt Assange seit vier Jahren im Hochsicherheitsgefängnis Belmarsh in London. Die Anklage, die gegen ihn erhoben wurde, kriminalisiert nicht nur ihn, sondern journalistische Arbeit und das Veröffentlichende im Allgemeinen. Hier soll ein **Präzedenzfall geschaffen** werden. Sollte es den USA gelingen, Julian Assanges Auslieferung zu erreichen, müssen Journalistinnen und Journalisten in Zukunft fürchten, dass mit ihnen ähnlich umgegangen wird.

Der UNO-Sonderberichterstatter für Folter, Nils Melzer, sagte vor Kurzem in einem Interview über die Bedeutung einer Verurteilung Assanges: „Ich bin überzeugt, dass **wir in ernsthafter Gefahr sind, die Pressefreiheit zu verlieren**. Es passiert ja schon... Damit die Gewaltenteilung funktioniert, braucht es eine Überwachung der Staatsgewalt durch eine freie Presse als vierte Macht im Staat.“

**Ohne eine freie Presse verlieren wir unsere Demokratie.
Julian Assanges Freiheit ist auch unsere Freiheit!**

Impressum: Bremer Friedensforum, Villa Ichon, Goetheplatz 4, 28203 Bremen
Sprecher*innenkreis: 0421 - 3961892 / 0173-4194320 (Ekkehard Lentz, v.i.S.d.P.)
0421 - 6441470 (Hartmut Drewes) | 0151-40078187 (Eva Böller) | 0421- 4341852 (Barbara Heller)
<https://www.bremerfriedensforum.de> | <https://www.facebook.com/bremerfriedensforum>
<https://twitter.com/ekkehardlentz1> | https://www.instagram.com/bremer_friedensforum



BREMER
FRIEDENSFORUM